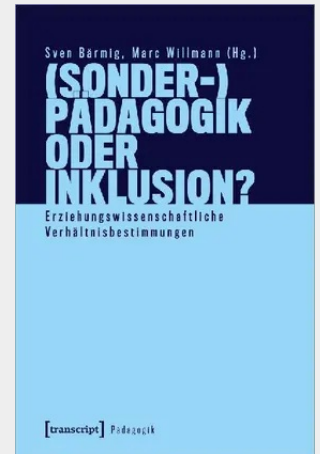


(Sonder-)Pädagogik oder Inklusion?

Erziehungswissenschaftliche Verhältnisbestimmungen

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Weil sich die Vermittlung von Individuum und Gesellschaft im Bildungssystem trotz Inklusionsmetapher nicht an Mündigkeit und Bildung ausrichtet, sondern an Leistungs- und Funktionalitätsprinzip und damit Möglichkeiten verschenkt. Gründe dafür werden hier gesucht. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Es wird sehr konkret in verschiedenen Teildisziplinen nach der Idee von Inklusion geschaut. Die einzelnen Texte befragen die bestehende Arbeitsteilung von ›Normalpädagogik‹ und ›Sonderpädagogik‹ (Helmut Reiser) hinsichtlich der Schüler*innen mit Förderbedarf, konkreter didaktischer Fragen und der routinierten pädagogischen Wissensproduktion. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Inklusion ist noch immer Problematisierungsformel, um Diskriminierungsformen sichtbar zu machen. Dabei scheint die Heterogenitätsdimension ›ableism‹ eine Kategorie mit besonderer Lage zu sein, da sie schnell an die Sonderpädagogik delegiert werden kann. Die Sonderpädagogik wiederum hat eine nicht in Frage gestellte Expertise und nutzt diese auch gern. Aber nur in einer Vermittlung von Allgemeinem und Besonderem und nicht in einer Verbesonderung kann Inklusion wirklich realisiert werden. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit allen Interessierten an Bildung, Inklusion und Didaktik, drei Kategorien mit viel inhaltlicher Breite und Tiefe. 5. Ihr Buch in einem Satz: Blicke von innen und von außen auf Inklusion und die Sonderpädagogik.

Die Erziehungswirklichkeit ist geprägt durch eine institutions- und professionsbezogene Herauslösung sonderpädagogischer Fragestellungen aus dem schulischen Regelbetrieb. Diese Verbesonderung findet ihre Entsprechung auch im disziplinären Diskursfeld: Der etablierten Arbeitsteilung folgend delegiert die 'Normalpädagogik' die Differenzkategorien 'Behinderung' und 'sonderpädagogischer Förderbedarf' an die Sonderpädagogik. Diese akademische Tradition wird unter inklusiven Vorzeichen fraglich, denn die inklusionspädagogische Agenda impliziert die Aufhebung des 'Spezialpädagogischen' im Pädagogischen. Die Beiträger*innen fragen nach einer disziplinären Rücküberführung und diskutieren Voraussetzungen, Chancen und Risiken.



45,00 €

42,06 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3
Werktag

Artikelnummer: 9783837669930

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-6993-0

Verlag: Transcript Verlag

Erscheinungstermin: 25.11.2024

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2024

Serie: Pädagogik

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 380 g

Seiten: 234

Format (B x H): 147 x 222 mm

